

THEATER BASEL

Medienmitteilung vom 4. Juni 2022: Premiere <Einstein on the Beach>

4. Juni 2022, 19:00 Uhr, Grosse Bühne

<Einstein on the Beach>

Oper in vier Akten von Philip Glass und Robert Wilson

MUSIKALISCHE LEITUNG André de Ridder, Jürg Henneberger **KONZEPT** Susanne Kennedy, Markus Selg **REGIE** Susanne Kenney **BÜHNE** Markus Selg **KOSTÜME** Teresa Vergho **LICHTDESIGN** Cornelius Hunziker **SOUNDDESIGN/VOICE MONTAGE** Richard Alexander **VIDEO** Rodrik Biersteker, Markus Selg **DRAMATURGIE** Meret Kündig **CHOREOGRAPHIE** Ixchel Mendoza Hernández **PERFORMANCE/TANZ** Suzan Boogaerdt, Tarren Johnson, Frank Willens, Tommy Cattin, Dominic Santia, Ixchel Mendoza Hernández **SOLO-GEIGE** Diamanda Dramm **SOLO-SOPRAN** Álfheiður Erla Guðmundsdóttir, Emily Dilewski **SOLO-ALT** Sonja Koppelhuber, Nadia Catania **MIT** Basler Madrigalisten, Ensemble Phoenix Basel

In ihrer ersten Operninszenierung schaffen Susanne Kennedy und Markus Selg ein futuristisches Gesamtkunstwerk über Raum und Zeit. Dabei sprengen sie die Grenzen zwischen Mensch und Maschine, Zukunft und Vergangenheit, Theater, bildender Kunst und virtueller Realität. Die begehbare Musiktheater-Installation wird zum Lebensraum einer neuartigen Gemeinschaft. Sie pflegt eine hieroglyphische Bewegungssprache und scheint nach eigenen, rätselhaften Regeln zu leben. Susanne Kennedy wurde für die besondere posthumanistische Ästhetik ihrer Regiearbeiten schon vielfach ausgezeichnet. Seit einigen Jahren arbeitet sie mit dem bildenden Künstler Markus Selg zusammen, der in seinen Arbeiten die Dynamiken zwischen archaischen Mythen und digitalen Technologien erforscht. Gemeinsam entwerfen sie theatrale Installationen und verdichten sie zu multimedialen Erfahrungsräumen.

Meilenstein der Minimal Music

Inspiziert von dem unkonventionellen Genie Albert Einstein, schuf Philip Glass ein musikalisches Meisterwerk des 20. Jahrhunderts, das alle Regeln der Oper bricht. Unter Verzicht auf lineare Erzählstrukturen und psychologische Charaktere entfaltet das Werk eine ganz eigene Traumlogik aus assoziativen Bildern, Räumen und Klängen. Repetitive Patterns machen die Zeit als sinnliches Phänomen erlebbar und versetzen das Publikum in Trance. Die Zuschauer*innen können sich frei bewegen und erleben das Werk so individuell. Erstmals sind die beiden Spezialensembles Basler Madrigalisten und Ensemble Phoenix zusammen in einer Opernproduktion des Theater Basel zu sehen.

In Kooperation mit den Berliner Festspielen und den Wiener Festwochen.

1/1 Theater Basel
Elisabethenstrasse 16
Postfach, CH-4010 Basel

Mavi Behramoglu
Medien
Tel. +41 (0)61 295 14 73
m.behramoglu@theater-
basel.ch